



Thomas Krüger auf dem Sofa bei Himmel & Ääd (am 30.11.2018)

Zur vierten und letzten Runde in 2018 „auf dem Sofa bei H&Ä“ wird Thomas Krüger, Krimi- und Kinderbuch-Autor, Dichter und Verleger begrüßt. Er wohnt in Schildgen, seiner zweiten Heimat, denn seine Wurzeln liegen in Ostwestfalen, Herford Löhne.

Gleich zu Gesprächsbeginn wird gefrotzelt: Ein Ostwestfale „auf dem Sofa bei H&Ä“ und eine „rheinländische“ Moderatorin, wenn das mal gut geht. Nach überholtem Klischee könnte das bedeuten: die Rheinländerin fragt, der Ostwestfale schweigt. Aber so ist der Abend nicht verlaufen, sondern es war lebendig und spannend.

Wie gewohnt starten wir mit biografischen Aspekten. Der Geburtsort ist Herford, 1962. In Löhne hat er seine Kinder- und Jugendzeit verbracht. Dort durfte er mit seinem Bruder eine Kinderzeit „an langer Leine“, mit vielen Freiheiten genießen. T. Krüger vergleicht es mit den heutigen „Helikopter-Eltern“, sozusagen „hinter jedem Busch steckt eine Mutter/oder Vater“, aber seine Naturfreiräume in und um Löhne seien „beobachtungsfrei“ gewesen. Sein Vater habe in der Möbelbranche als Handelsvertreter gearbeitet, seine Mutter sei zunächst – wie das früher so üblich gewesen ist – Hausfrau und Mutter gewesen - also Familienmanagerin, später habe sie dann im Einzelhandel gearbeitet. Sein Bruder wäre der Heimat Ostwestfalen treu geblieben und arbeitet dort boden- und selbständig als Handwerker.

Nach dem Abitur und einer wenig erfreulichen Schulzeit (Zitat seiner Deutschlehrerin: „Das wird doch nie was mit Ihnen...“, *in der Oberstufe wurden wir streng gesiezt*), traf er die Entscheidung Löhne zu verlassen, sich abzunabeln und sei nach kurzem Intermezzo in Clausthal-Zellerfeld, wo er 2 Semester Chemie studierte, nach Köln gezogen, um Anglistik zu studieren. In Köln hat er seine Ehefrau kennengelernt, deren Elternhaus in Berg. Gladbach Hand ist. Nachdem sie einige Zeit zusammen in Hand wohnten, sind sie nach Paffrath umgezogen und wohnen jetzt seit sieben Jahren mit ihren beiden Kindern, 13 und 16 Jahre alt, in Schildgen.

Hier ist Thomas Krüger heimisch geworden, arbeitet vorwiegend an seinem heimischen Schreibtisch – oder auch Tonstudio – versucht hier gute Texte für Krimis oder Kinderliteratur zu schreiben, diese ansprechend illustrieren zu lassen, Bücher zu verlegen und gemeinsam mit Sprecher-Profis (Schauspielern, Hörbuch- und Synchronsprechern) wie z.B. Christoph Maria Herbst und Dietmar Bär Hörbücher zu produzieren. Der Start in einen guten Arbeitstag beginnt für ihn ausgeschlafen und kann durch einen Kaffee am Morgen „beflügelt werden“, jedoch Inspiration, Ideen und auf Knopfdruck viele qualifizierte Texte zu produzieren ist kein Kinderspiel. T. Krüger beschreibt, dass Autoren einen anderen, eher variablen Lebensrhythmus haben im Unterschied z.B. zu einem Büromenschen, der nachts schläft, um tagsüber

leistungsfähig zu sein. So sei er ein Nachtmensch und wenn er gute Ideen habe und sozusagen „im Flow“ sei, dann gäbe es kein Abschalten mehr, sondern nur „Durcharbeiten“. Dass sein Lebens- und Arbeitsrhythmus familien-kompatibel sei, habe er auch seiner verständnisvollen Ehefrau zu verdanken. Familienleben sei ihm wichtig, so liebe er es, seinen Kindern am Abend vorzulesen, wobei er sich nicht sicher sei, ob seine Kinder – inzwischen in der Pubertät = die Zeit, wo Eltern schwierig werden – das auch immer so schätzen würden wie er. Für ihn sei auch ein „Abschalten“ zwischendurch wichtig, so würde er demnächst mit seiner Frau einen Tanzkurs besuchen und er liebe auch die wunderschöne Natur im Bergischen Land.

Thomas Krüger gab uns einige Kostproben seines schriftstellerischen Könnens, u.a. aus der Krimireihe (4 Bände sind erschienen): „Erwin, Mord und Ente“, eine Krimireihe mit viel westfälischem Lokalkolorit, über Erwin Düsedieker, den Privatermittler, begleitet von seiner treuen Laufente Lothar unterwegs in den Dörfern Bramschebeck und Pogge. Ebenso hat er uns Gedichte, Sonette vorgelesen sowie auch seine Kinderbücher vorgestellt. Auch im H&Ä hat er bereits mit einer kleinen Kindergruppe aus dem Buch „Geschichten von Donald Rabbit und Micki Kuchen“, gelesen. Sein in diesem Jahr herausgegebenes Kinderbuch „Hotel Winterschlaf“, wunderbar illustriert und sehr gelungen, ist ein wunderbares Weihnachtsgeschenk.

Zum Thema Schildgen sowie „zwei Heimaten“ und was ihm hier bei uns gut gefällt oder auch kritisch zu sehen ist: Heimat bedeutet für Thomas Krüger u.a. auch Gefühle, Veränderung, Verlust und Schmerz. Letzteres insbesondere, weil er bei Heimfahrten ins Westfälische, um z.B. noch seine im Seniorenheim lebende Mutter zu besuchen, seine alte Heimat sehr verändert vorfindet, bedingt durch strukturellen und wirtschaftlichen Wandel. Löhne war früher eine Eisenbahner- und Möbelstadt. Vom einst großen Rangierbahnhof sei so gut wie nichts mehr übrig und die Möbelindustrie stecke schon lange in einer Krise. Auch sein Vater hatte damals schon mit den starken Veränderungen in seinem Berufsfeld zu kämpfen.

Schildgen bewertet T. Krüger als sehr lebens- und lebenswerten Wohnort, unser Stadtteil habe im positiv verstandenen Sinne noch etwas „Dörfliches“ und Gemeinschaftsgeist (obwohl er selbst z.B. kein Vereinsmensch sei). Schildgen sei eingebettet in die wunderbare Natur des Bergischen Landes und auch die Nähe zu Köln würde er sehr schätzen. Er und seine Familie fühlen sich hier sehr wohl und für ihn käme in diesem Leben kein Umzug mehr in Betracht. Auf die Frage, was er hier vor Ort eher kritisch sehen würde, meinte er, dass die Verkehrslage - insbesondere auf der Altenberger-Dom-Str. - schon sehr angespannt sei, ein starker Durchgangsverkehr, der natürlich Lärm- und Luftbelastung zur Folge hätte.

Es wurden noch einige weitere Themen angesprochen und vertieft, die Zuhörer stellten Fragen, lachten und es war insgesamt ein kurzweiliger und unterhaltsamer Abend. Die Moderatorin war erfreut, einen gesprächsbereiten und aufgeschlossenen Ostwestfalen auf dem Sofa zu interviewen und ein anregendes Gespräch - zum Vergnügen aller - mit ihm zu führen.

Wir danken Margret Grunwald-Nonte; ihr ist es mal wieder gelungen, engagiert, empathisch und einfach professionell durch diesen interessanten und informativen Abend mit unserem bekannten Gast zu führen.